

SEESTADT BREMERHAVEN



Personalbericht 2018 - 2020



**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Personalamt – 11/7 –
Postfach 21 03 60, 27524 Bremerhaven**



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

Inhaltsverzeichnis

1. Personalbestandsanalyse allgemein

1.1 Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven	S. 1
1.2 Beschäftigte in ausgewählten Personalgruppen	S. 3
1.3 Altersstruktur der Beschäftigten	S. 5
1.4 Auszubildende	S. 10
1.5 Schwerbehinderte Beschäftigte	S. 11
1.6 Teilzeitbeschäftigte	S. 12
1.7 Versorgungsempfänger:innen	S. 14
1.8 Überplanmäßiges Personal	S. 15

2. Stellenentwicklung **S. 16**

3. Fluktuation und Fehlzeiten

3.1 Personalabgänge	S. 17
3.2 Personalzugänge	S. 21
3.3 Krankheitstage	S. 25

Personalbestandsanalyse allgemein

1.1 Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven

Diese Auswertung basiert im Wesentlichen auf Daten, die aus dem Abrechnungsverfahren ermittelt werden konnten. Stichtag für diesen Bericht ist jeweils der 31.12. Die Auswertung enthält grundsätzlich alle Beschäftigten, die in einem Beschäftigungsverhältnis im Sinne der Personalstatistik stehen. Nicht in einem Beschäftigungsverhältnis und damit auch nicht in diesem Bericht enthalten sind ehrenamtliche Magistratsmitglieder, Stadtverordnete, Städtälteste, Personen mit Werkverträgen, Versorgungsempfänger:innen oder Bezieher einer Rente nach dem Ortsgesetz.

Geringfügig Beschäftigte blieben für diesen Bericht unberücksichtigt:

Stand	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20
Beschäftigte					
• Magistrat gesamt	5.117	5.247	5.442	5.592	5.897
• abzgl. geringfügig Beschäftigte	-109	-134	-148	-153	-167
	5.008	5.113	5.294	5.439	5.730

Die Zahl beinhaltet Beamte und Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven einschließlich Polizei und Lehrkräfte sowie der Wirtschaftsbetriebe (gemäß § 26 Absatz 1 LHO) Betrieb für Informationstechnologie, Seestadt Immobilien und Helene-Kaisen-Haus.

Entsprechend der Vorgaben des Gender Mainstreaming werden die Angaben für weibliche und männliche Beschäftigte soweit wie möglich getrennt ausgewiesen.

Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven:

Stand 31.12.2018

	Beamte			Beschäftigte			Gesamt	
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	absolut	prozentual
Höherer Dienst	335	269	604	87	74	161	765	14%
Gehobener Dienst	531	579	1.110	737	448	1.185	2.295	43%
Mittlerer Dienst	4	229	233	1.139	507	1.646	1.879	35%
Einfacher Dienst				287	68	355	355	7%
Gesamt	870	1.077	1.947	2.250	1.097	3.347	5.294	100%
			37%			63%		

Stand 31.12.2019

	Beamte			Beschäftigte			Gesamt	
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	absolut	prozentual
Höherer Dienst	372	273	645	98	73	171	816	15%
Gehobener Dienst	513	575	1.088	790	462	1.252	2.340	43%
Mittlerer Dienst	11	227	238	1.164	516	1.680	1.918	35%
Einfacher Dienst				294	71	365	365	7%
Gesamt	896	1.075	1.971	2.346	1.122	3.468	5.439	100%
	36%			64%				

Stand 31.12.2020

	Beamte			Beschäftigte			Gesamt	
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	absolut	prozentual
Höherer Dienst	404	280	684	94	81	175	859	15%
Gehobener Dienst	522	564	1.086	849	467	1.316	2.402	42%
Mittlerer Dienst	11	230	241	1.237	553	1.790	2.031	35%
Einfacher Dienst				323	115	438	438	8%
Gesamt	937	1.074	2.011	2.503	1.216	3.719	5.730	100%
	35%			65%				

1.2 Beschäftigte nach Personalgruppen

Die für die Auswertung relevanten Beschäftigten verteilen sich insgesamt auf die nachfolgenden Personalgruppen. Die im Teil 1.4 aufgeführten Auszubildenden sind in den Zahlen enthalten.

Stand 31.12.2018

		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Einfacher Dienst		Gesamt	
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte		
Verwaltungspersonal	weiblich	11	8	92	217		375		16	719	963
	männlich	14	12	61	92	1	61		3	244	
Polizei	weiblich	2		129						131	518
	männlich	5		382						387	
Feuerwehr	weiblich	1		1		4				6	295
	männlich	3		42	13	228	3			289	
Lehrpersonal	weiblich	313	54	308	280		5			960	1.493
	männlich	240	45	90	150		8			533	
Kunst und Kultur	weiblich	2	2	1	14		115		2	136	262
	männlich	2	1	1	5		117			126	
Sozialberufe	weiblich		7		163		531		91	792	952
	männlich				67		92		1	160	
Gesundheitspflege	weiblich	5	10		9		15		1	40	50
	männlich	2	3		4		1			10	
Technisches Personal	weiblich	1	5		47		30			83	283
	männlich	3	12	3	99		75		8	200	
Reinigungs- und Küchenpersonal	weiblich						35		167	202	206
	männlich				1		2		1	4	
Handwerkliches Personal	weiblich		1		7		33		10	51	272
	männlich		1		17		148		55	221	
Gesamt 31.12.2018		604	161	1.110	1.185	233	1.646	0	355	5.294	

Stand 31.12.2019

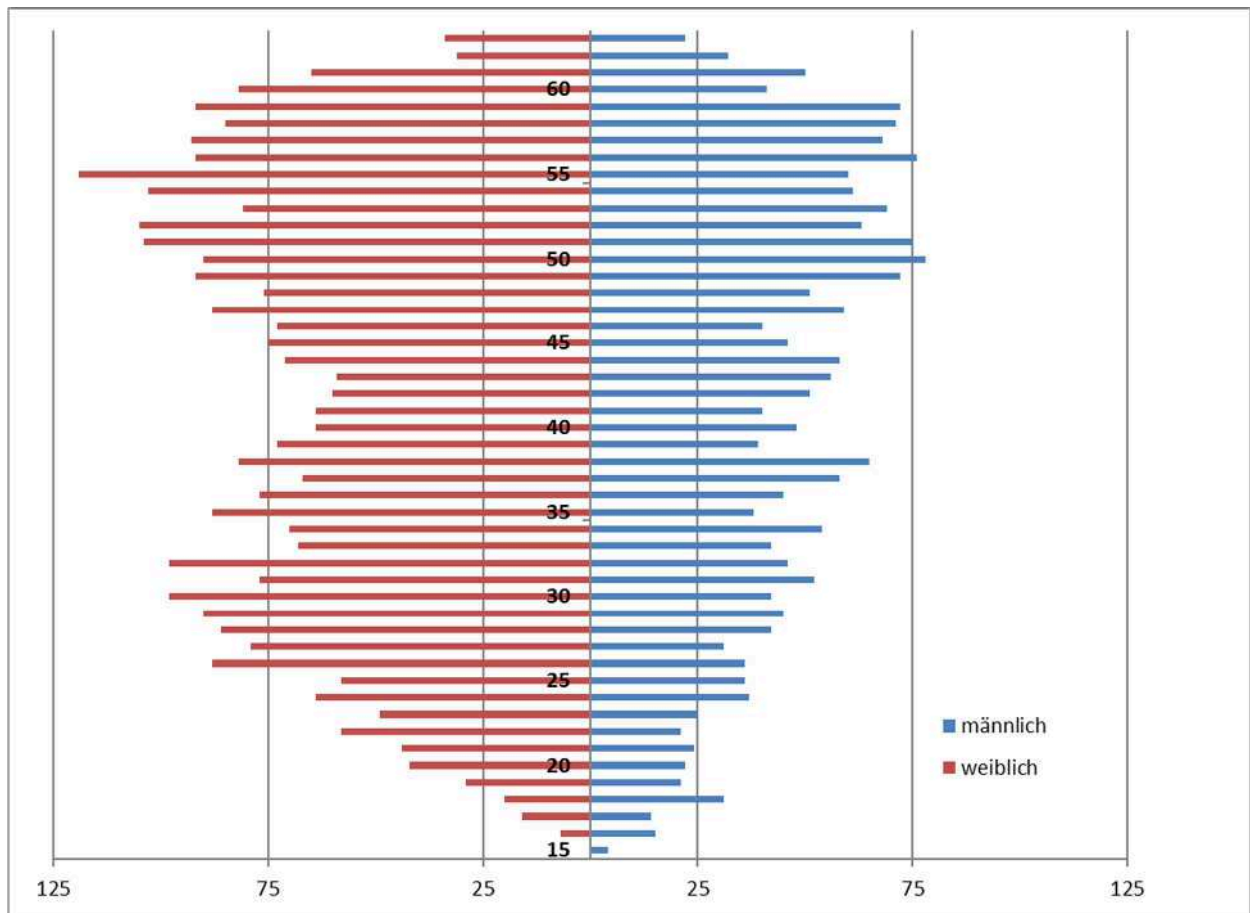
		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Einfacher Dienst		Gesamt	
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte		
Verwaltungspersonal	weiblich	11	11	89	235	8	378		16	748	988
	männlich	13	11	60	97	1	54		4	240	
Polizei	weiblich	2		136						138	537
	männlich	5		394						399	
Feuerwehr	weiblich	1		1		3				5	290
	männlich	4		39	12	226	4			285	
Lehrpersonal	weiblich	350	62	286	301		4			1.003	1.535
	männlich	246	46	78	155		7			532	
Kunst und Kultur	weiblich	2	2	1	16		113		2	136	262
	männlich	1	1	1	5		117		1	126	
Sozialberufe	weiblich		7		174		546		104	831	998
	männlich				65		99		3	167	
Gesundheitspflege	weiblich	5	10		9		15		1	40	48
	männlich	1	3		4					8	
Technisches Personal	weiblich	1	6		47		29			83	302
	männlich	3	11	3	106		89		7	219	
Reinigungs- und Küchenpersonal	weiblich						49		161	210	214
	männlich				1		1		2	4	
Handwerkliches Personal	weiblich				8		30		10	48	265
	männlich		1		17		145		54	217	
Gesamt 31.12.2019		645	171	1.088	1.252	238	1.680	0	365	5.439	

Stand 31.12.2020

		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Einfacher Dienst		Gesamt	
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte		
Verwaltungspersonal	weiblich	11	11	98	258	8	391		18	795	1.054
	männlich	14	15	64	103	1	53		9	259	
Polizei	weiblich	2		147						149	537
	männlich	5		383						388	
Feuerwehr	weiblich	1		1		3				5	291
	männlich	3		40	11	229	3			286	
Lehrpersonal	weiblich	382	53	275	325		5			1.040	1.571
	männlich	253	49	73	150		6			531	
Kunst und Kultur	weiblich	2	2	1	17		113		2	137	261
	männlich	1	1	1	6		113		2	124	
Sozialberufe	weiblich		8		182		589		120	899	1.089
	männlich				62		121		7	190	
Gesundheitspflege	weiblich	5	14		9		23		24	75	109
	männlich	1	5		5				23	34	
Technisches Personal	weiblich	1	6		50		30			87	324
	männlich	3	10	3	114		101		6	237	
Reinigungs- und Küchenpersonal	weiblich						53		149	202	210
	männlich				1		5		2	8	
Handwerkliches Personal	weiblich				8		33		10	51	284
	männlich		1		15		151		66	233	
Gesamt 31.12.2020		684	175	1.086	1.316	241	1.790	0	438	5.730	

1.3 Altersstruktur der Beschäftigten

1.3.1 Alterspyramide 2020



1.3.2 Altersstruktur 2020

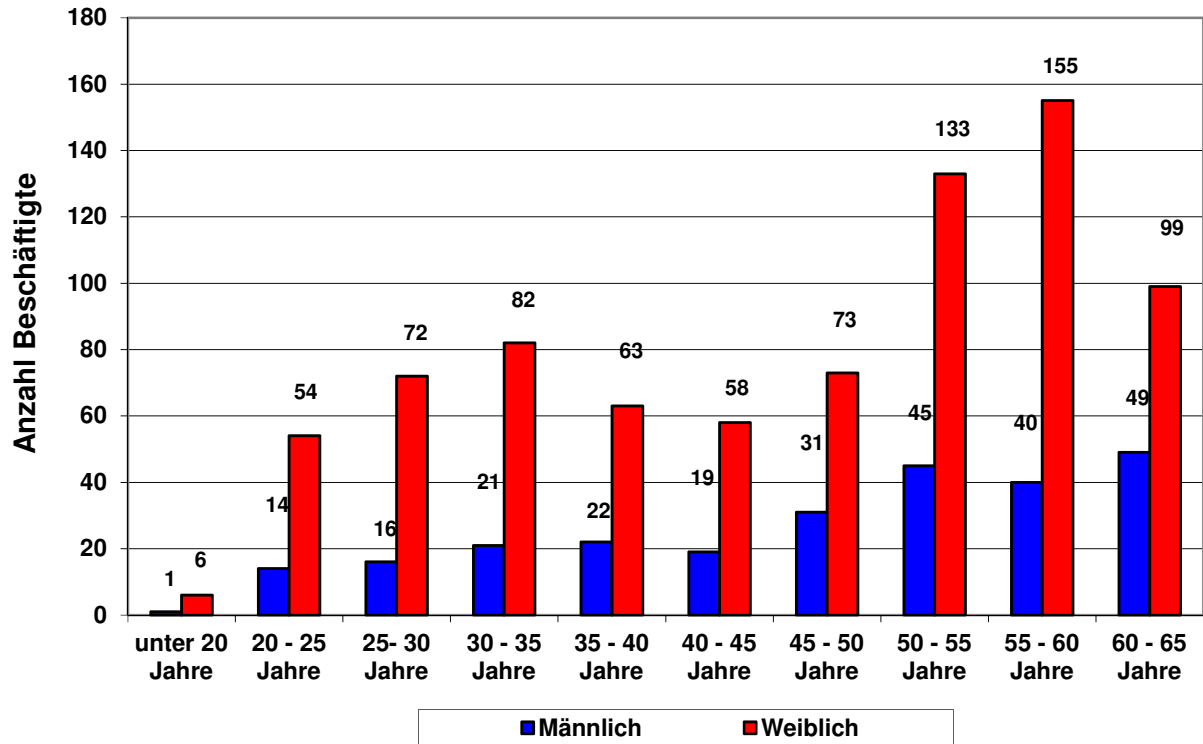
Das Durchschnittsalter ist in zahlreichen Personalgruppen rückläufig. Zum Vergleich wurden in diesem Jahr die Zahlen aus dem Personalbericht 2010 beigefügt.

Gruppe	Durchschnittsalter in Jahren		davon männliche Beschäftigte		davon weibliche Beschäftigte	
	2010	2020	2010	2020	2010	2020
Verwaltungspersonal	46,9	45,8	47,8	47,2	46,5	45,3
Polizei	42,9	40,6	45,3	42,6	33,2	35,3
Feuerwehr	37,7	41,9	37,7	42,0	38,5	35,2
Lehrpersonal	49,7	44,8	53,0	47,5	47,3	43,4
Kunst und Kultur	42,9	44,3	45,1	45,6	41,0	43,1
Sozialberufe	44,4	42,5	46,8	43,8	43,9	42,3
Gesundheitspflege	52,1	39,1	54,3	34,4	51,2	41,2
technisches Personal (incl. IT-Berufe)	44,0	45,1	44,9	45,4	40,3	44,3
handwerkliches Personal	48,4	48,7	48,5	48,4	45,2	50,3
Reinigungs- und Küchenpersonal	52,2	54,0	-	53,4	52,2	54,1
Gesamt	46,5	44,4	47,4	45,2	45,8	43,9

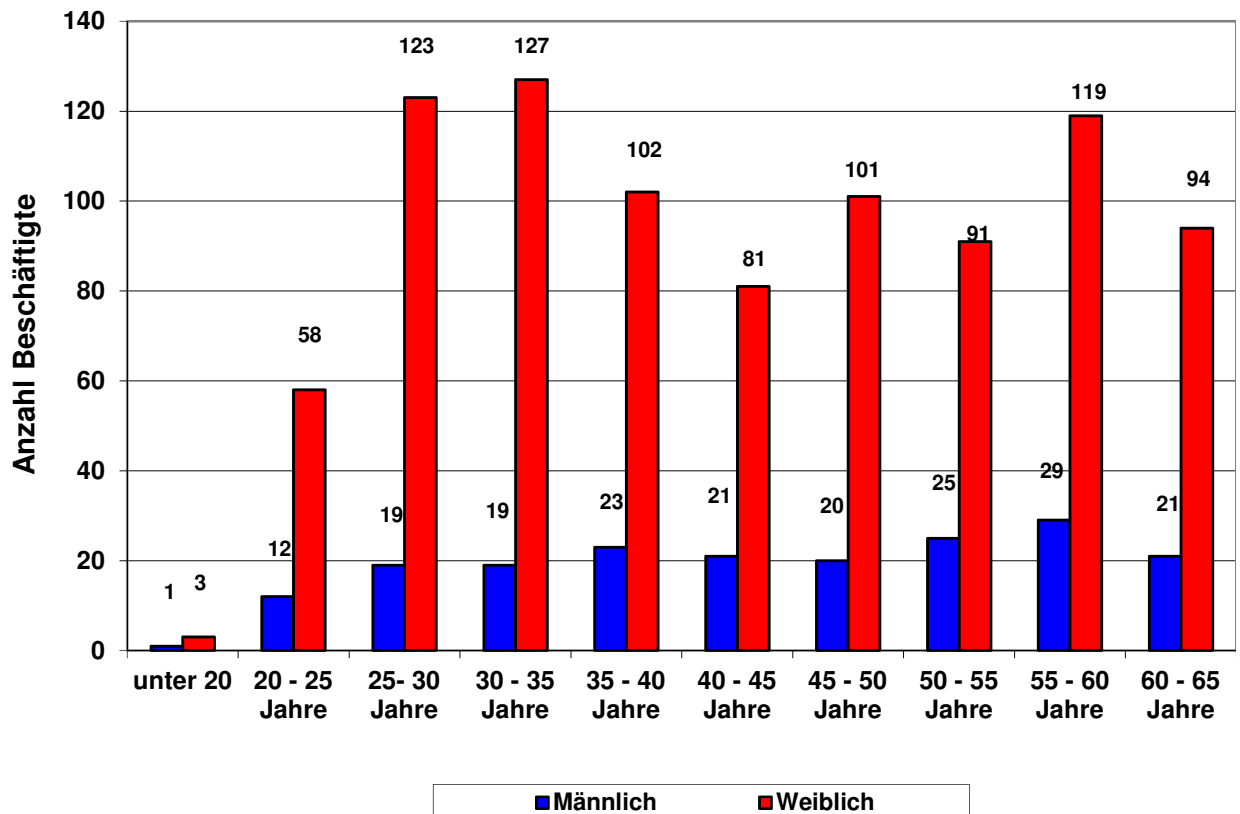
1.3.3 Altersstruktur nach Personalgruppen und Geschlecht

Nachstehend die Altersstruktur in den größten Personalgruppen.

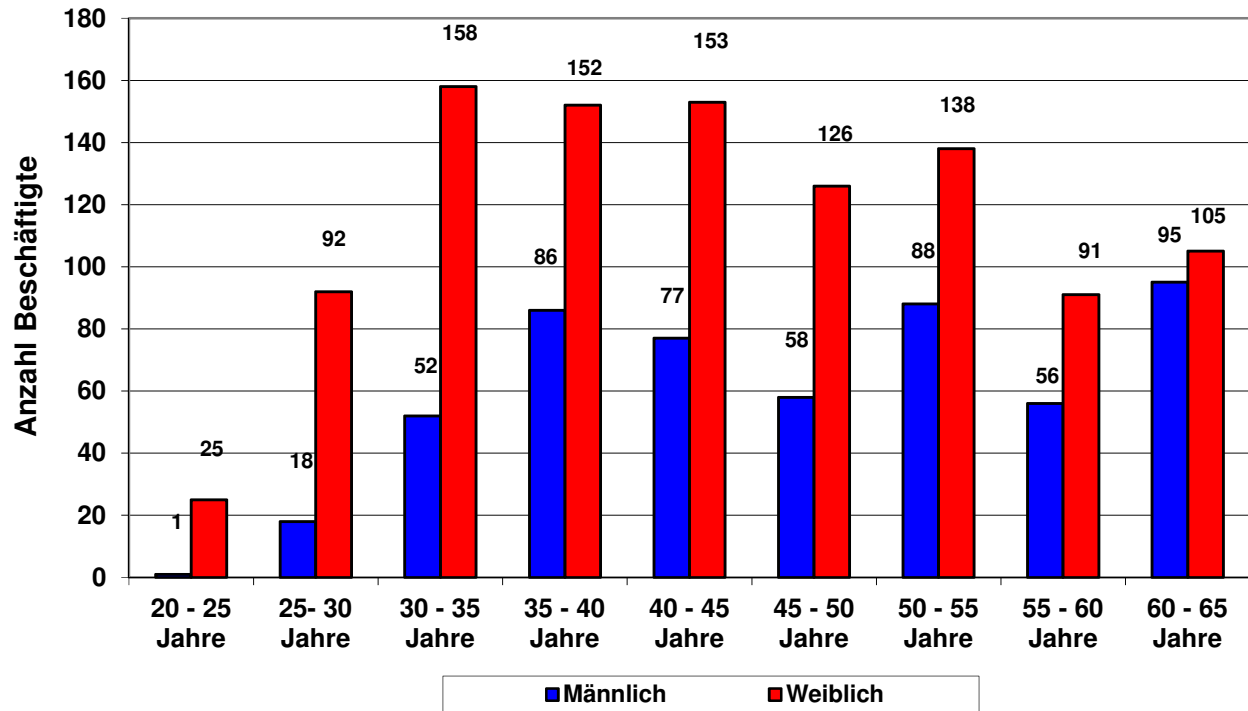
Verwaltungspersonal



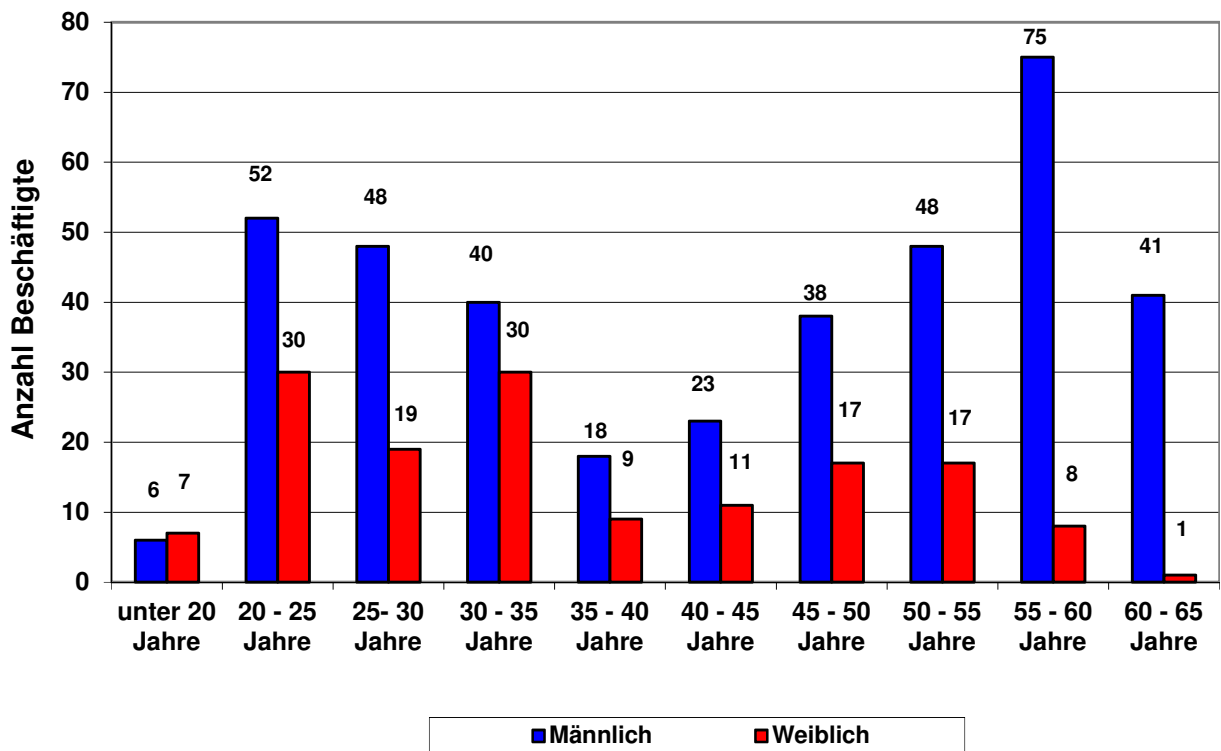
Sozialberufe



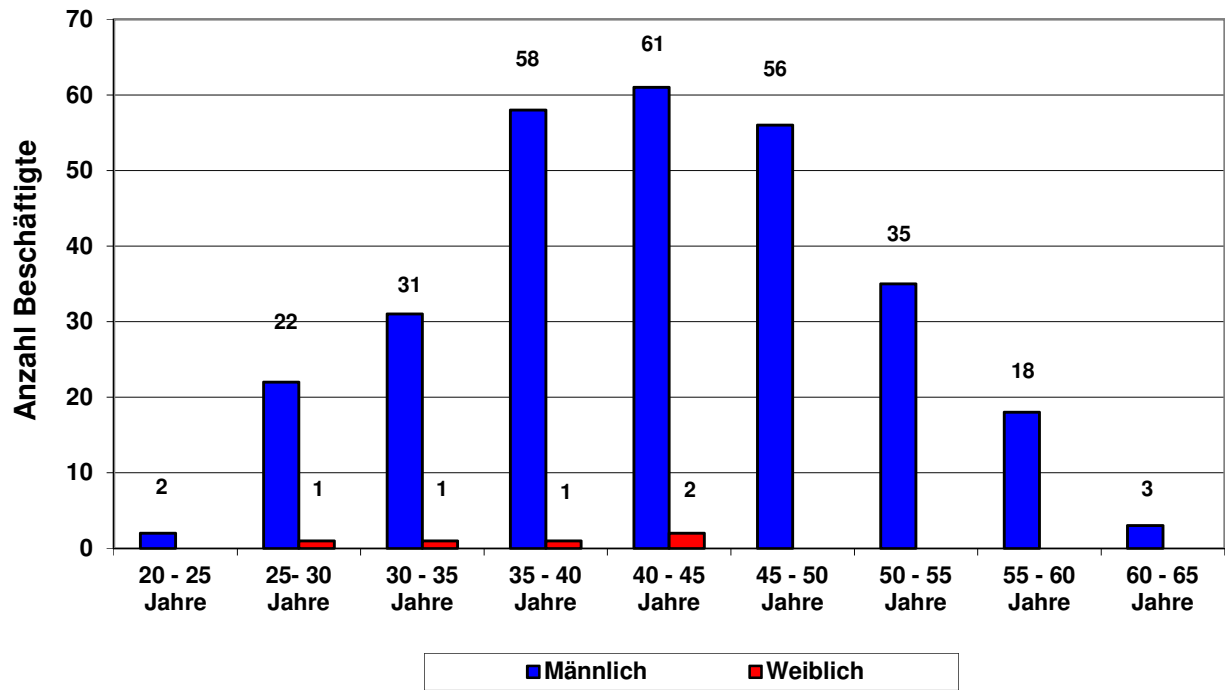
Lehrpersonal



Polizei



Feuerwehr



1.4 Auszubildende

Ausbildung wird in den nachstehenden Berufen angeboten. Die Zahl der Frauen ist im Gesamtwert enthalten und jeweils im Klammerzusatz angegeben.

Ausbildungsberuf	2018	2019	2020
Ausbaufacharbeiter:in	4 (0)	5 (0)	7 (0)
Bauten- u. Objektbeschichter:in	4 (2)	6 (3)	6 (2)
Bauzeichner:in	1 (0)	1 (0)	1 (0)
Bühnenmaler:in	2 (2)	2 (2)	2 (2)
Elektroniker:in	10 (2)	10 (2)	12 (0)
Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste	4 (2)	3 (2)	2 (2)
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	5 (1)	5 (1)	2 (1)
Fachinformatiker/in für Systemintegration	6 (1)	7 (1)	9 (1)
Gärtner:in	1 (1)	2 (1)	4 (2)
Hochbaufacharbeiter:in	6 (0)	5 (1)	4 (1)
Holzmechaniker:in	7 (0)	4 (0)	5 (0)
Immobilienkaufmann/-frau	1 (1)	1 (1)	1 (0)
Informatikkaufmann/-frau	2 (0)	2 (0)	2 (0)
IT-Systemelektroniker:in	2 (0)	0	2 (0)
Kaufleute für Büromanagement	1 (1)	0*	0*
Konstruktionsmechaniker:in	1 (0)	1 (0)	1 (0)
Maler:in	0	0	2 (0)
Maßschneider:in	2 (2)	2 (2)	3 (3)
Maurer:in	0	2 (0)	2 (0)
Mediengestalter:in für Digital-/Printmedien	1 (1)	0*	0*
Vermessungstechniker:in	3 (2)	3 (3)	4 (3)
Verwaltungsfachangestellte:r	60 (49)	61 (52)	60 (48)
Volontäre	2 (1)	2 (1)	2 (2)
Berufspraktikanten	52 (41)	49 (39)	70 (53)
Zimmerer:in	1 (0)	1 (0)	0
Summe	178 (109)	174 (111)	203 (120)

* Die Berufe wurden ab dem Jahr 2019 nicht ausgeschrieben und somit nicht ausgebildet.

Studiengänge	2018	2019	2020
Duales Studium Soziale Arbeit (B.A.)	2 (2)	6 (6)	7 (7)
Duales Studium Verwaltungsinformatik	1 (1)	2 (1)	2 (1)
Verwaltungsinspektoranwärter:in	17 (10)	20 (13)	14 (9)

Nachfolgend werden die Bewerberzahlen in den Jahren 2018 bis 2020 mitgeteilt. Diese beinhalten alle Ausbildungsberufe sowie die Studiengänge:

Bewerberzahlen	2018	2019	2020
weiblich	382	425	402
männlich	260	256	319

1.5 Schwerbehinderte Beschäftigte

Nach § 2 Abs. 1 Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) sind Menschen behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Menschen werden als schwerbehindert anerkannt, wenn bei ihnen ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt. Nach § 2 Abs. 3 SGB IX sollen behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz nicht erlangen oder nicht behalten können.

Nach § 154 Abs. 1 SGB IX muss der Magistrat wenigstens 5% der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen. Wird die Pflichtquote von 5% nicht erreicht, muss nach § 160 Abs. 1 SGB IX für jeden unbesetzten Pflichtarbeitsplatz eine Ausgleichsabgabe gezahlt werden.

Über die gesetzliche Verpflichtung, eine 5%ige Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen sicherzustellen hinaus, ist es Ziel des Magistrats, unter besonderer Berücksichtigung der sozialpolitischen Bedeutung der gesetzlichen Beschäftigungspflicht und der Vorbildfunktion als öffentlicher Arbeitgeber, bezogen auf die vorhandenen Arbeitsplätze, eine Beschäftigungsquote von mindestens 6 % schwerbehinderter Menschen zu erreichen.

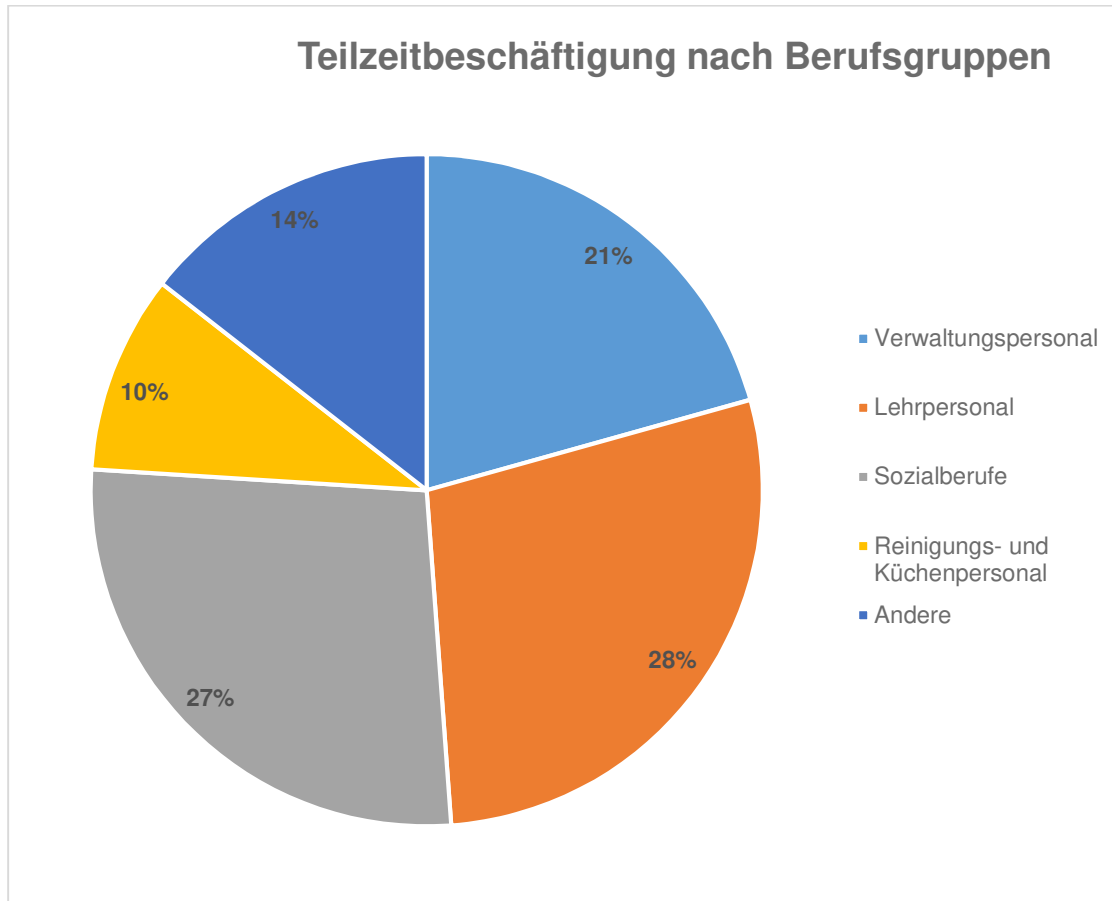
Die entsprechenden Quoten für die Jahre 2016 bis 2020 wurden wie folgt erfüllt:

2016	2017	2018	2019	2020
6,65 %	6,45 %	6,53 %	6,62 %	6,81 %
= 322 schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen	= 312 schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen	= 311 schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen	= 350 schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen	= 357 schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen
davon sind 180 weiblich 134 männlich	davon sind 189 weiblich 123 männlich	davon sind 184 weiblich 127 männlich	davon sind 212 weiblich 138 männlich	davon sind 221 weiblich 136 männlich

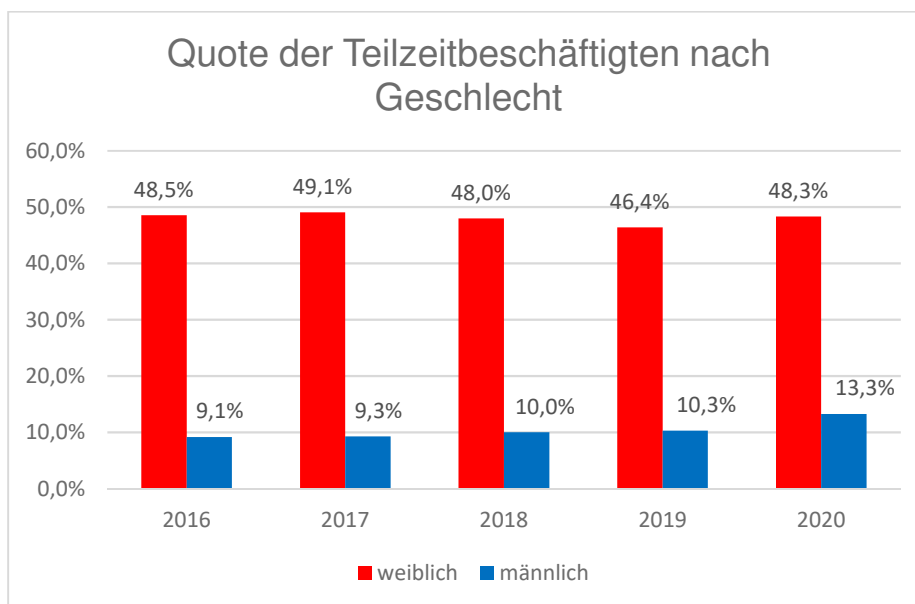
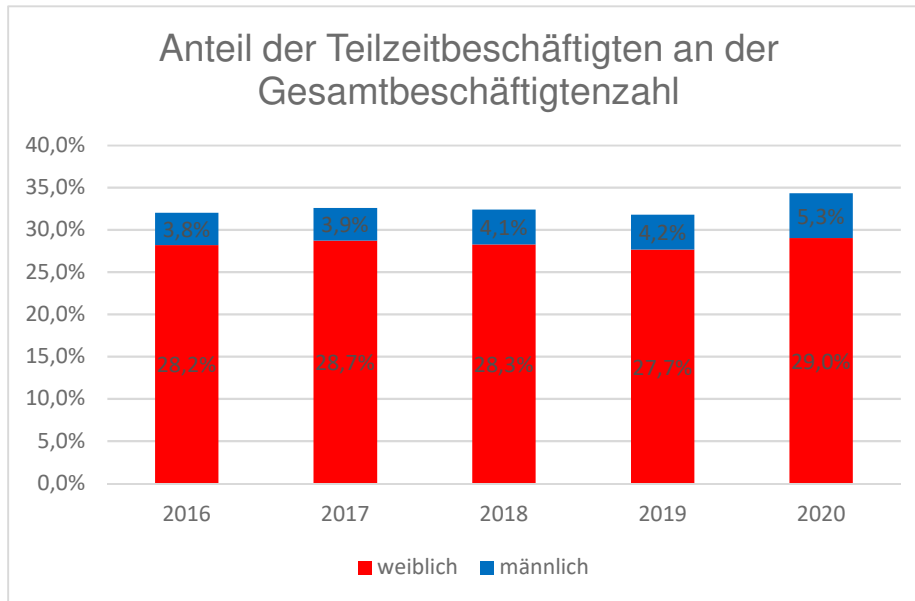
1.6 Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Mitarbeiter:innen, deren vertragliche Arbeitsdauer geringer ist als die betriebliche Regelarbeitszeit für Vollzeitkräfte.

Im Jahr 2020 verteilte sich Teilzeitbeschäftigung auf folgende Berufsgruppen:



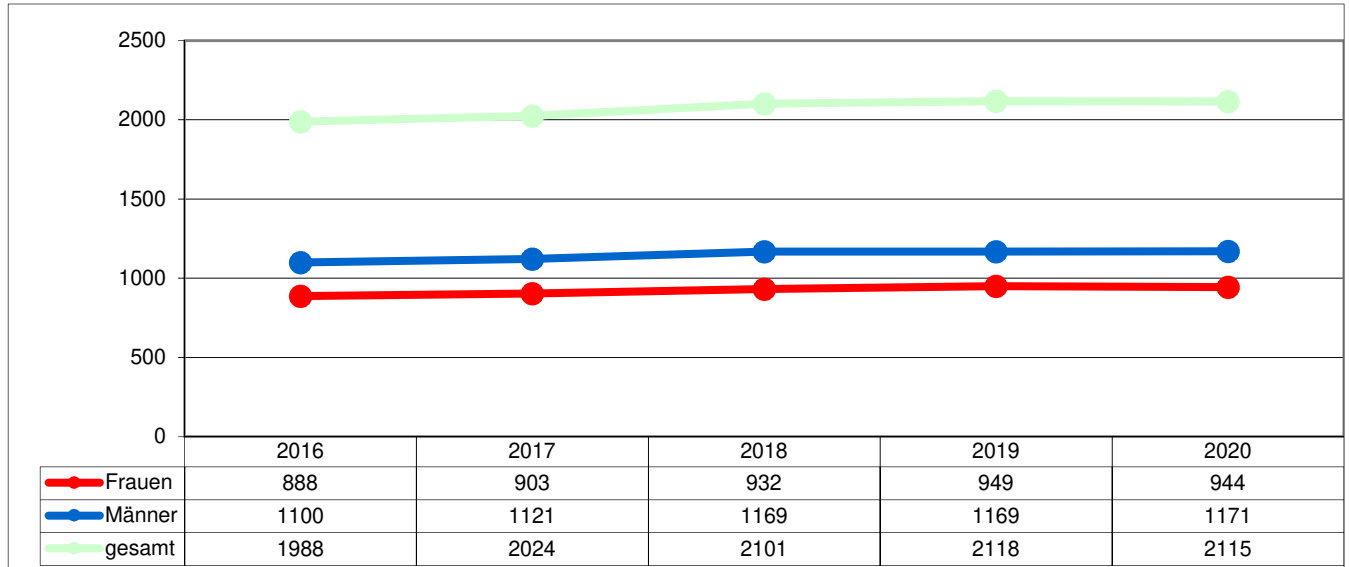
In den letzten 5 Jahren hat sich die Teilzeitbeschäftigung wie folgt entwickelt:



1.7 Versorgung

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die städtischen Versorgungsempfänger:innen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Gesamtübersicht über den Bestand von Versorgungsempfänger:innen 2016 bis 2020



2 Stellenentwicklung

	2016/17	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	2018/19	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	2020/21	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr
Dezernat I	519,676	9,7%	521,716	0,4%	561,886	7,7%
Dezernat II	67,699	-8,6%	68,990	1,9%	74,360	7,8%
Dezernat III	0,000	0,0%	0,000	0,0%	0,000	0,0%
Dezernat IV ¹⁾	1.086,658	19,4%	1.150,424	5,9%	1.345,367	16,9%
Dezernat V	147,048	41,6%	123,898	-15,7%	130,508	5,3%
Dezernat VI	129,664	-0,1%	131,664	1,5%	135,610	3,0%
Dezernat VII	137,519	0,0%	137,519	0,0%	137,160	-0,3%
Dezernat VIII	6,610	100,0%	7,000	5,9%	7,000	0,0%
Dezernat IX	21,780	4,8%	21,780	0,0%	23,780	9,2%
Dezernat X	7,550	0,0%	7,550	0,0%	7,550	0,0%
Dezernat XI ²⁾	68,163	10,4%	65,113	-4,5%	76,143	16,9%
Übrige Verwaltung ³⁾	2.192,367	14,2%	2.235,654	2,0%	2.499,364	11,8%
Seestadt Immobilien	240,940	0,2%	226,030	-6,2%	243,919	7,9%
Betrieb f. Informationstechn.	32,171	0,0%	32,171	0,0%	32,171	0,0%
Helene-Kaisen-Haus	41,769	0,0%	41,769	0,0%	43,269	3,6%
Stadtbau	0,000	0,0%	0,000	0,0%	0,000	0,0%
Wirtschaftsbetriebe	314,880	0,1%	299,970	-4,7%	319,359	6,5%
Polizeiführungsstab	51,727	2,0%	52,727	1,9%	60,000	13,8%
Schutzpolizei	368,500	-1,3%	369,000	0,1%	372,000	0,8%
Kriminalpolizei	113,897	3,6%	113,897	0,0%	114,897	0,9%
Vollzugspolizei	534,124	0,0%	535,624	0,3%	546,897	2,1%
Grundschulen	225,00	21,0%	225,00	0,0%	300,00	33,3%
Sonderschulen ⁴⁾	144,00	-10,0%	157,00	9,0%	0,00	-100,0%
Weiterführende Schulen	602,00	13,6%	610,00	1,3%	725,00	18,9%
Abendschulen	20,00	0,0%	14,00	-30,0%	14,00	0,0%
Berufsbildende Schulen	254,00	-3,1%	264,00	3,9%	270,00	2,3%
Lehrkräfte	1.245,00	7,5%	1.270,00	2,0%	1.309,00	3,1%

¹⁾ Der Zuwachs von ca. 195 Stellen zum Stellenplan 2020/2021 resultiert hauptsächlich aus Mehrbedarfen in Kitas (34,33 Stellen Ausbau

Kitas/Neuorganisation Hortbetreuung an Grundschulen, 32,18 Stellen neue Kitas Voss- und Postsstraße, 23,3 Stellen Übernahme Büsing-Krippen - bisher anerk. Bedarfe, 15,55 Stellen Betreuung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder/Trägerübergreifender begl. Fachdienst für Schwerpunkteinrichtungen) und in den Schulen (31,01 Stellen für Beschäftigte in der Ganztagsbetreuung

- bisher anerk. Bedarfe, 5,962 Stellen Pädagogische Unterrichtshilfen, 5,5 Stellen Digitalpakt).

²⁾ Zum Stellenplan 2020/2021 wurden für das Amt 53 u.a. 10,18 Stellen im Rahmen der Umsetzung der 3. Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes neu geschaffen.

³⁾ Nicht enthalten sind die Stellen für freigestellte Personalratsmitglieder und deren Geschäftszimmerangestellte.

⁴⁾ Die Stellen wurden in den Primarbereich und die weiterführenden Schulen verlagert.

3 Fluktuation und Fehlzeiten

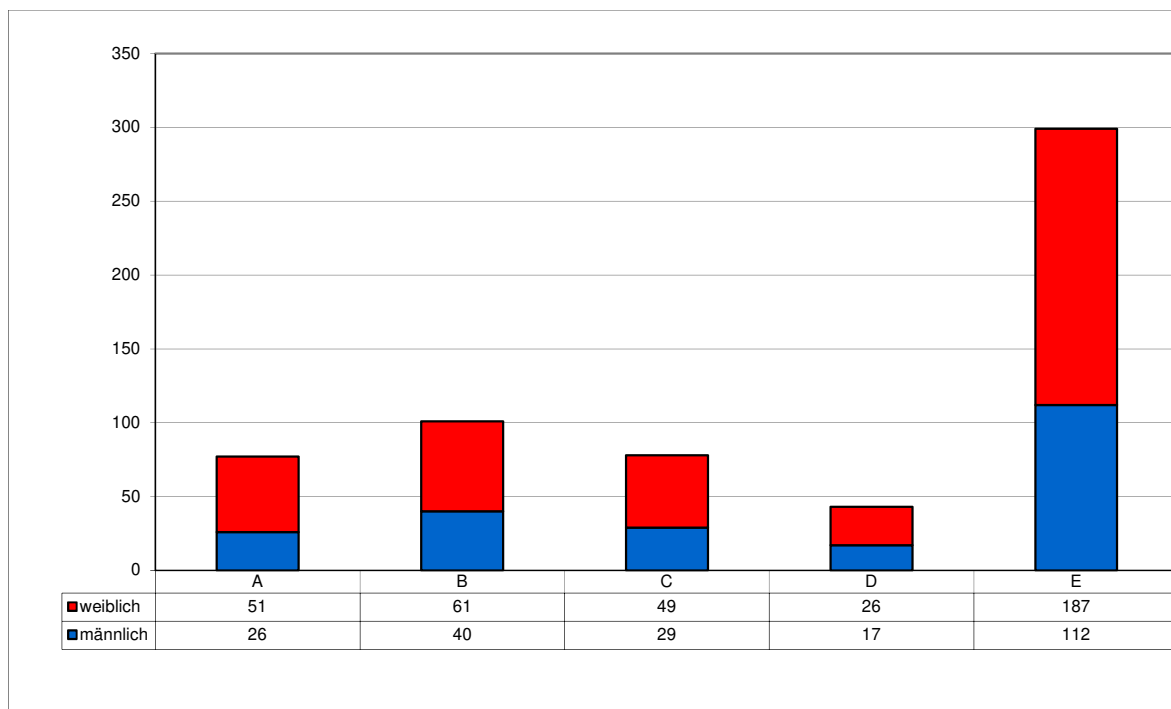
Unter Fluktuation sind allgemein die Personalbewegungen zu verstehen, die in einem Unternehmen stattfinden. Es werden nachstehend die Personalabgänge und Personalzugänge dargestellt.

3.1 Personalabgänge

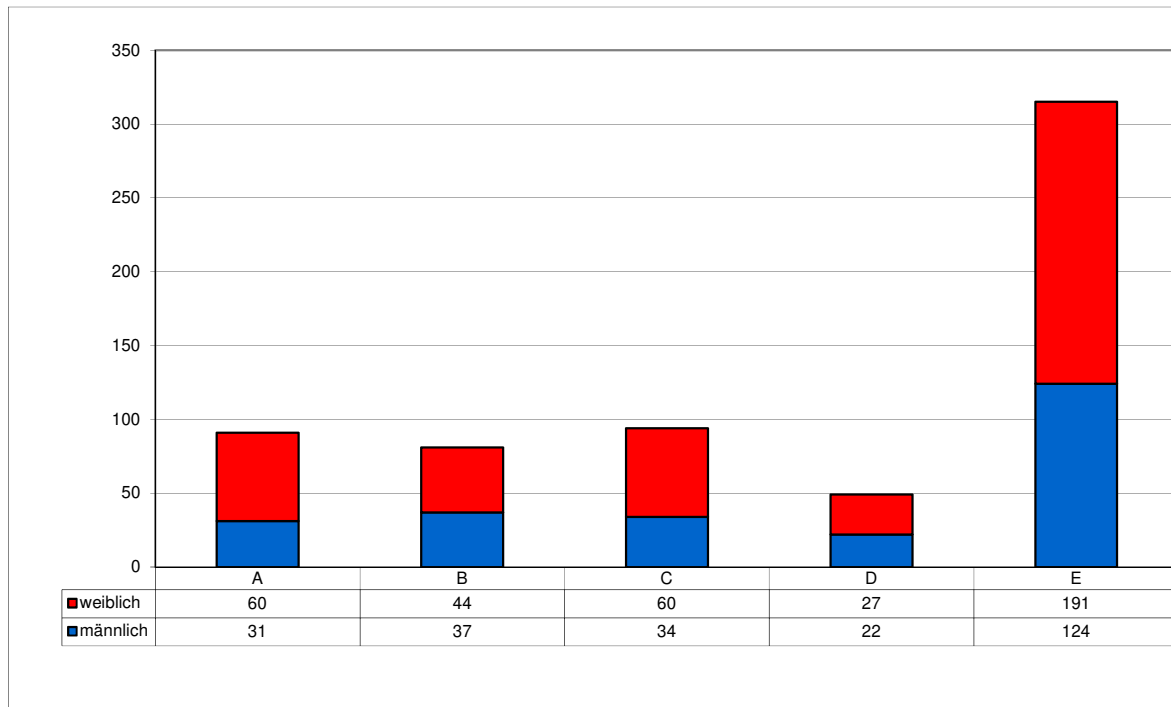
Es sind hier nur die außerbetrieblichen Personalabgänge und ihre Gründe aufgeführt. Arbeitsplatzwechsel innerhalb des Magistrats der Stadt Bremerhaven wurden nicht berücksichtigt.

2018

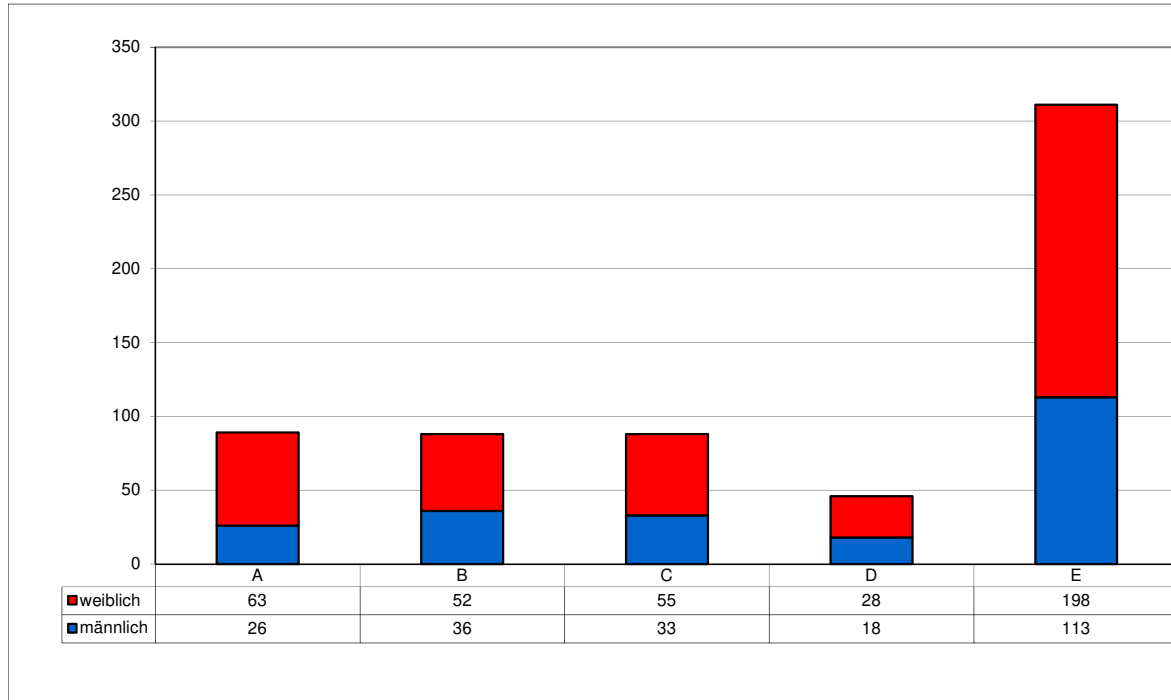
- A Echte Fluktuation (Kündigung durch Arbeitnehmer, Antrag auf Entlassung)
- B Arbeitgeberbedingte Fluktuation (Entlassung, Ablauf Zeitvertrag u. ä.)
- C Natürliche Fluktuation (Kündigung wegen privater, familiärer Gründe, Altersrenten u. ä.)
- D Sonstige Fluktuationen (Versetzung, Statuswechsel u. ä.)
- E Gesamtfuktuation



2019



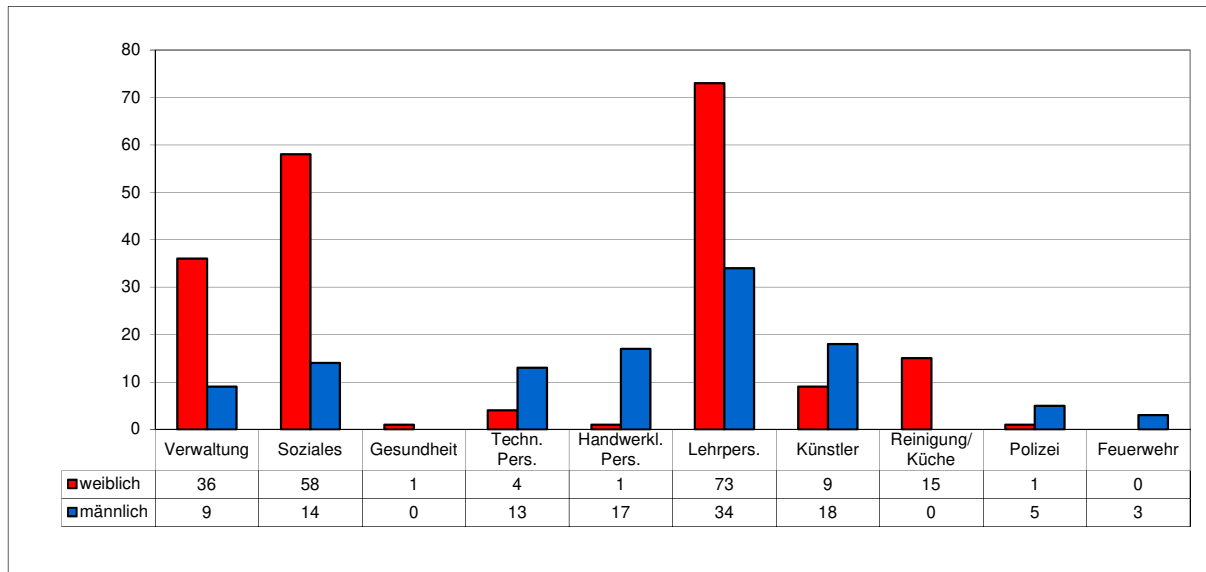
2020



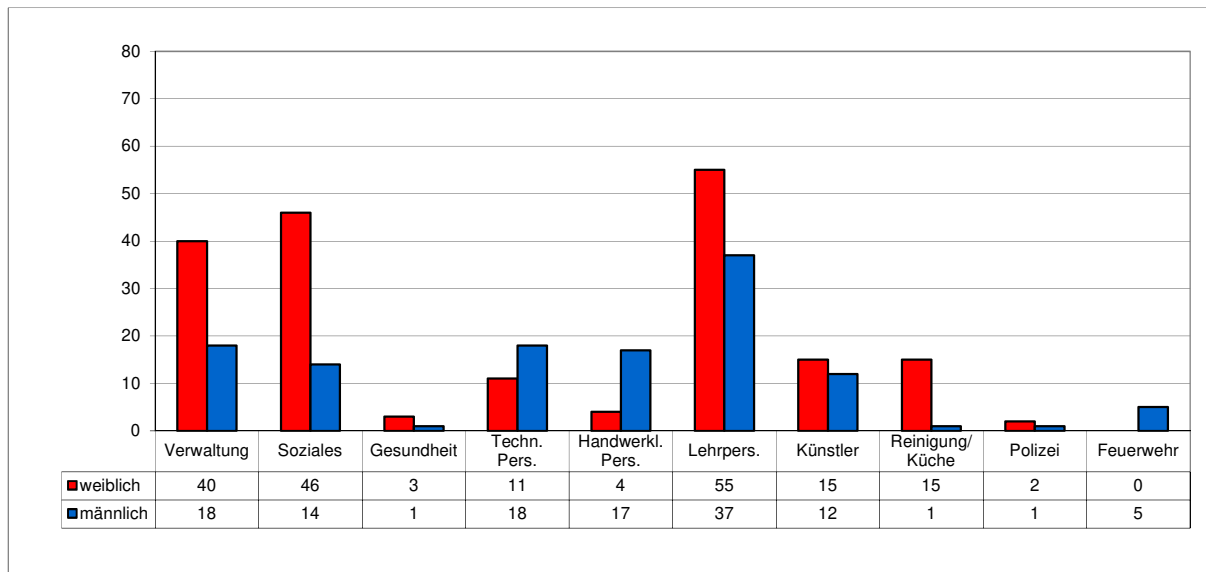
Die arbeitgeberbedingte Fluktuation (B) basiert zu einem ganz überwiegenden Anteil auf dem Ablauf von Zeitverträgen.

In den nachfolgenden Darstellungen sind die Personalabgänge nach Bereichen aufgeteilt:

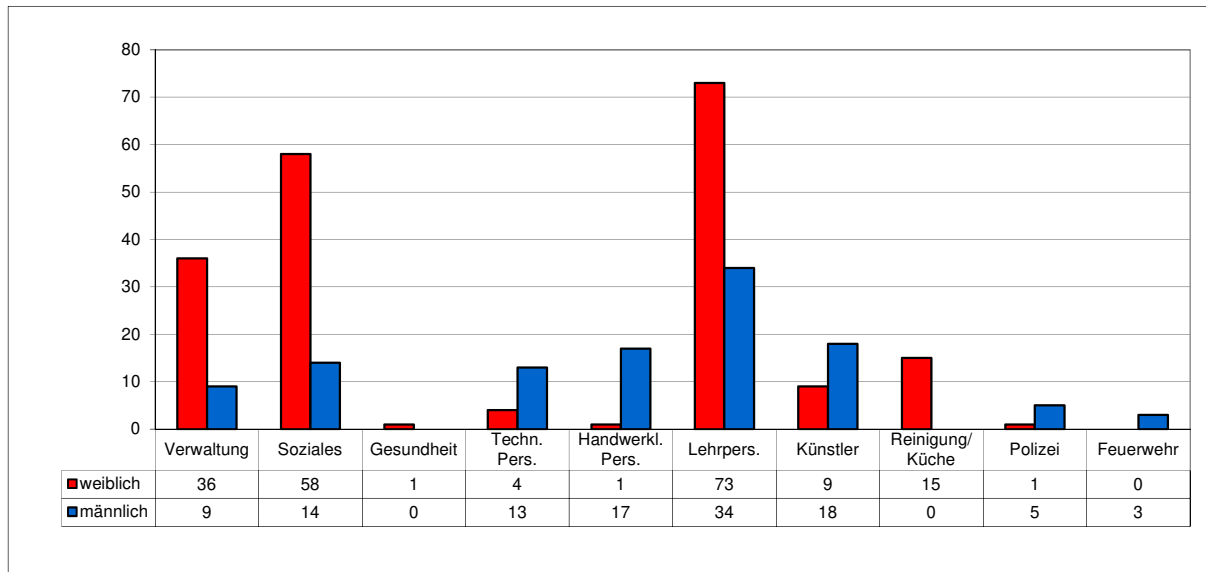
2018



2019



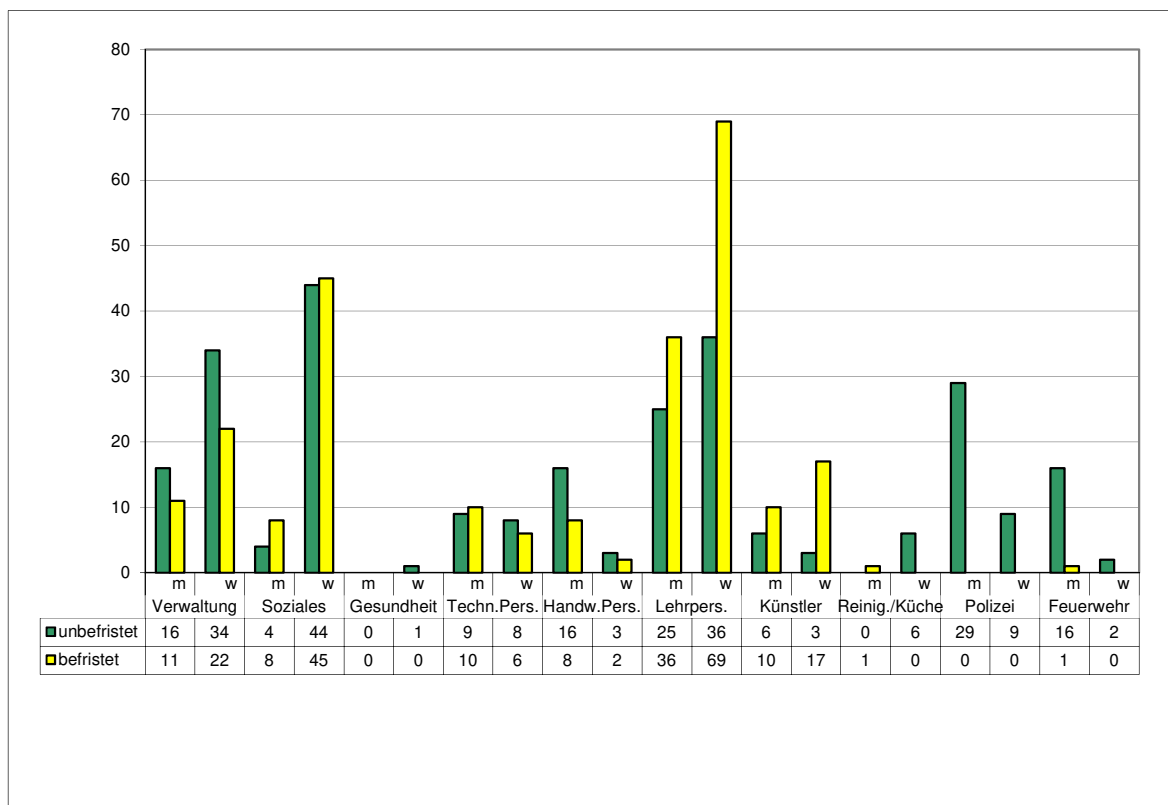
2020



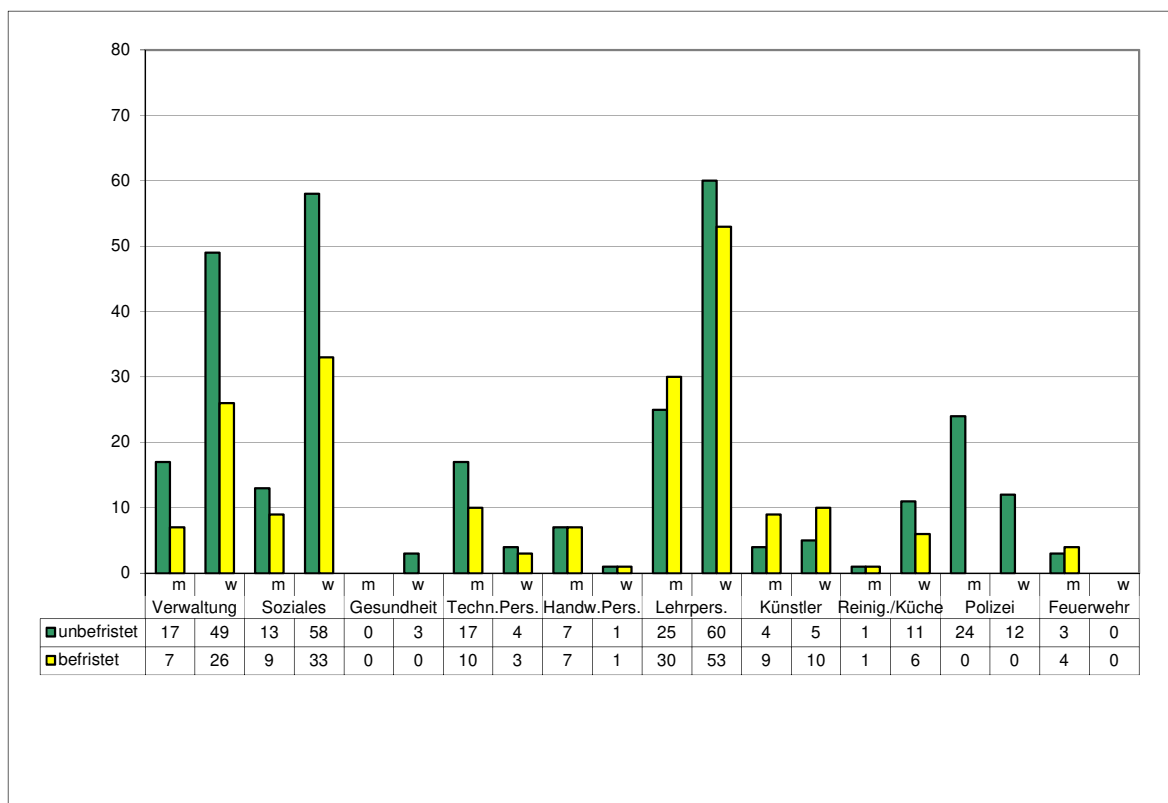
3.2 Personalzugänge

Bei den Personalzugängen (Anzahl der Personalfälle) wurden diese in unbefristete und befristete Beschäftigungsverhältnisse ausgewiesen. Zu den Letztgenannten gehören auch Ausbildungsverhältnisse (incl. Anwärter:innen) und Vertretungsfälle.

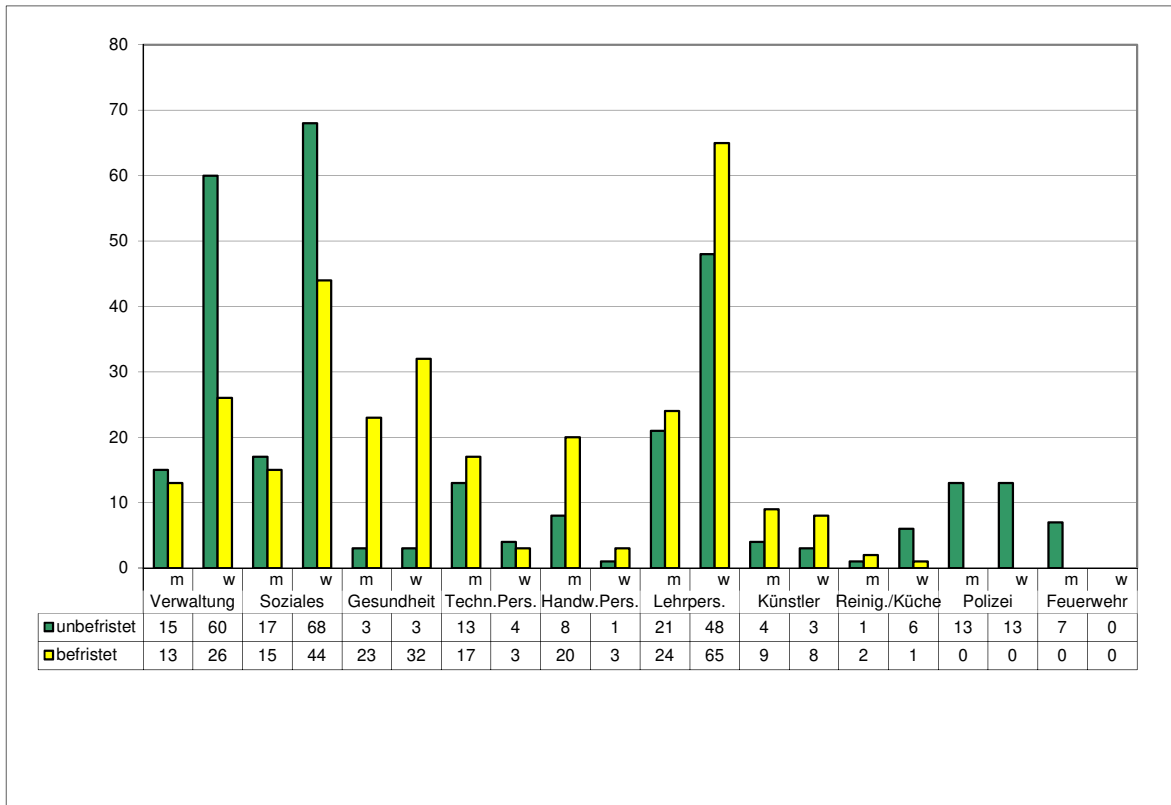
2018



2019

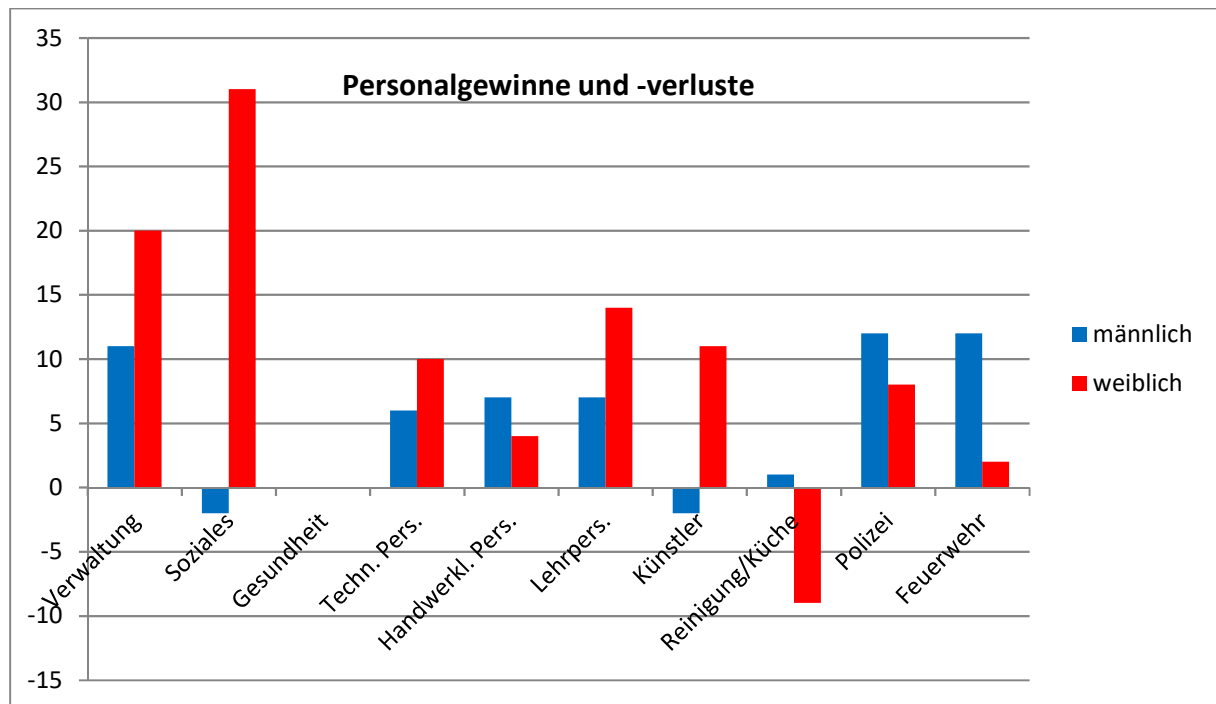


2020

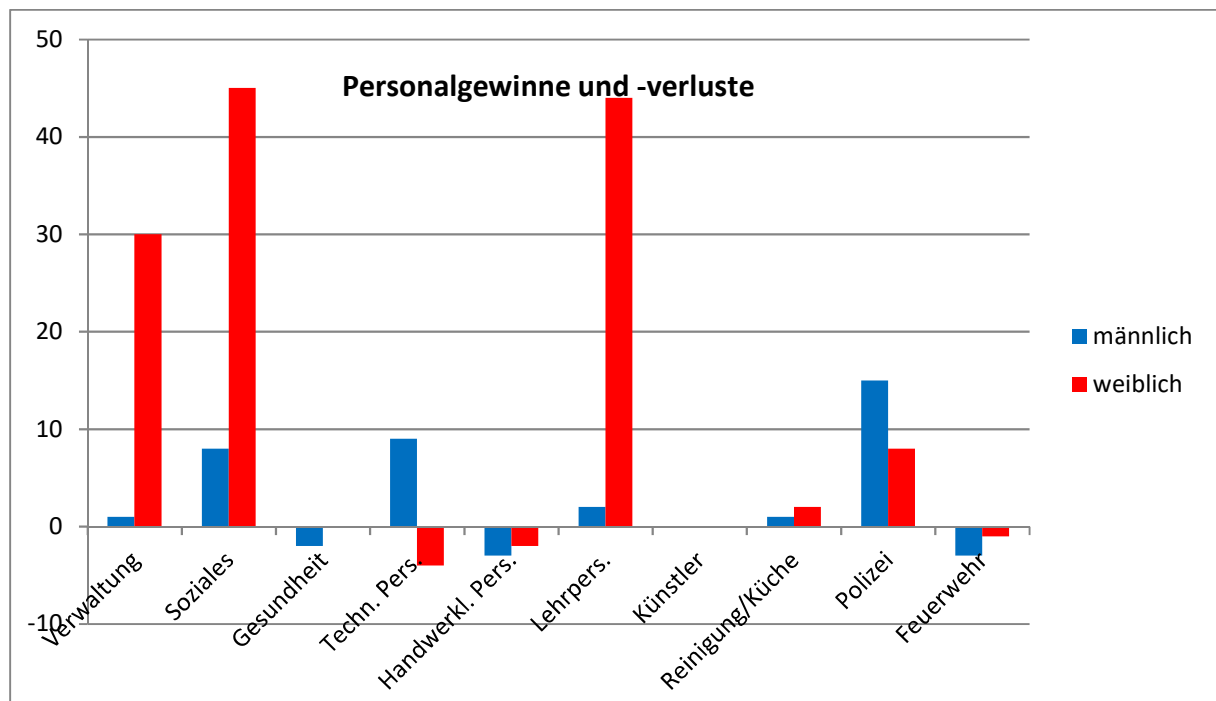


Nachfolgend sind die Werte aus Zu- und Abgängen sowie den Versorgungseintritten als Personalgewinne bzw. -verluste zusammengefasst:

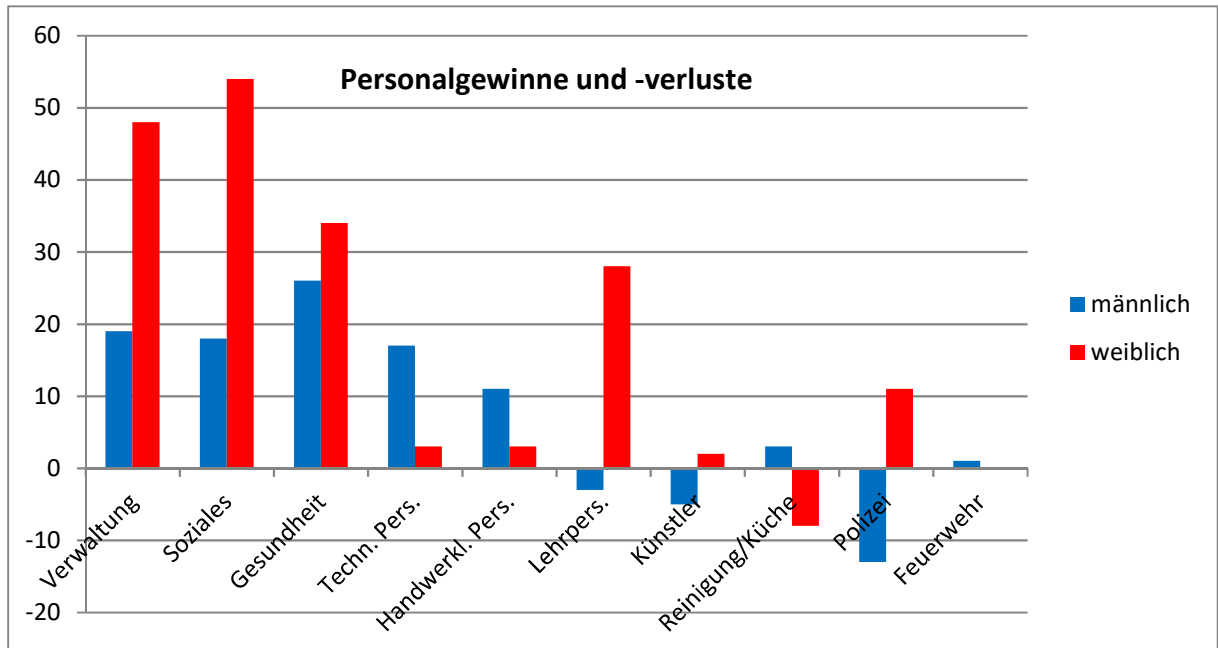
2018



2019



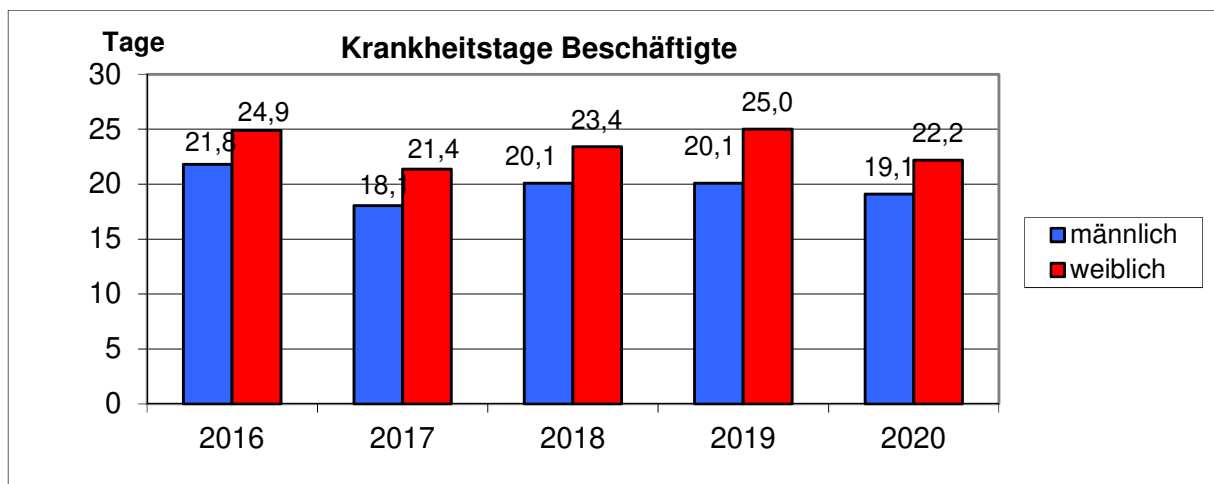
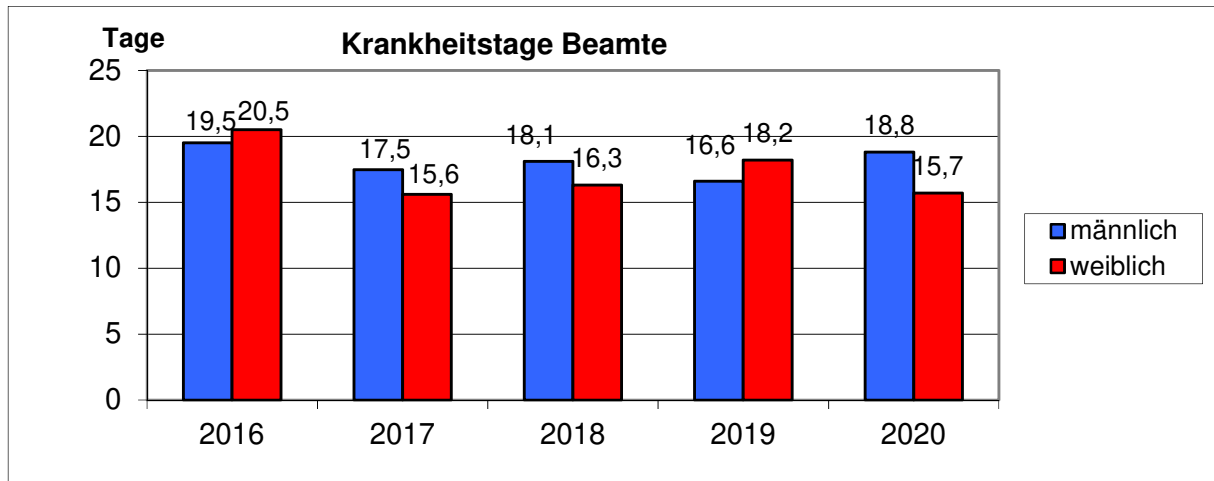
2020



3.3 Krankheitstage

Die in den nachfolgenden Darstellungen berücksichtigten Krankheitstage beziehen sich auf Arbeitstage. Enthalten sind alle Zeiten der Erkrankung, unabhängig vom Entgeltanspruch der Beschäftigten.

Insgesamt ergibt sich eine durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeit von 19,8 Arbeitstagen (18,9 Tage bei den Männern und 20,5 Tage bei den Frauen) im Jahr 2020.



Krankheitstage nach Personalgruppen 2018

